

Merkblatt zum Erstellen von Seminararbeiten in Ikk

Allgemeines, Maße

- ★ 30.000 - max. 40.000 Zeichen (s. Prüfungsordnung), bearbeitete Literatur: mindestens 8 (Bücher/Artikel)
- ★ Proportionalchrift (Times), Schriftgröße: 12, Seitenrand: 2,5 cm, Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- ★ Die Arbeit muß geheftet oder gebunden sein (keine losen Blätter!)
- ★ Einen ausgefüllten Seminarschein beilegen.
- ★ Die Arbeit muss auch digital vorgelegt werden. Senden Sie Ihre Arbeit als Email-Anhang an Ikk@ikk.lmu.de und Ihren Dozenten.

Aufbau der Arbeit (1. – 4. & 6. ist Pflicht)

1. Titelseite

- ★ Name, Hauptfach, Adresse, Telefonnummer, e-mail
- ★ Titel des Seminars, Name des/r Seminarleiter/in, Semester (z.B. WS 2000/01)
- ★ Titel der Arbeit

2. Inhaltsverzeichnis

3. Text (siehe S. 3)

4. Literaturverzeichnis: Auflistung aller (!) und nur (!) der im Text verwendeten/zitierten Quellen, die wie folgt anzugeben sind:

- ★ Z.B. ein Artikel aus einem Sammelband: Bourdieu, Pierre 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Kreckel, R. (Hg): Theorie sozialer Ungleichheit im Übergang. Göttingen. S. 183-98.
- ★ Z.B. ein Artikel aus einer Zeitschrift: Fox, Christine 1997: The Authenticity of Intercultural Communication. In: International Journal of Intercultural Relations 21,1: 85-104.
- ★ Z.B. eine Monographie: Geertz, Clifford 1987. Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur. Frankfurt.
- ★ Für Internetquellen gilt grundsätzlich dasselbe wie für gedruckte Quellen, zusätzlich ist die Angabe des Redaktions- oder Funddatums obligatorisch (URL=Uniform Resource Locator)
- ★ z.B. Hannerz, Ulf 2003: Flows, Boundaries and Hybrids: Keywords in Transnational Anthropology. Stockholm. URL:
- ★ <http://www.transcomm.ox.ac.uk/working%20papers/hannerz.pdf> [Stand 23.7.2003]
- ★ Nutzen Sie nach Möglichkeit nur Internetquellen, die seriös sind (Online-Zeitschriften, Online-Publikationen). Bei anderen Arten von Quellen, die Sie beispielsweise zur Illustration verwenden, geben Sie möglichst genaue Angaben über die Art der Quelle, Fundort und -datum, etc.
- ★ Für Zweifelsfälle (z.B. Zitieren von Youtube-Videos etc.) beachten Sie bitte <http://blog.apastyle.org/>
- ★ „graue Literatur“ (alle Publikationen, die keine ISBN- oder ISSN-Nummern haben, wie z.B. Tagungsberichte, Kataloge, unveröffentlichte Magister- oder Doktorarbeiten) wird entsprechend zitiert, zusätzlich nennen Sie bitte die Art der Quelle und die Institution, an der die Arbeit eingereicht wurde/erschieden ist.
- ★ Gedankenloses „Kopieren und Einfügen“ ohne Quellenangaben ist nicht erlaubt!

5. Anhang (optional)

- ★ Enthält ggf. Material (z.B. Abbildungen, besondere Quellen), die im Text keinen ausreichenden Platz finden, auf die im Text aber Bezug genommen wird.

6. Erklärung

- ★ Fügen Sie Ihrer Arbeit immer die folgende Erklärung bei:

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen benutzt habe. Alle Passagen und Sätze dieser Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als Entlehnung gekennzeichnet. Dies gilt gleichermaßen für gedruckte Quellen wie für Quellen aus dem Internet. Ich versichere weiterhin, dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch in keinem anderen Seminar oder Studiengang als Prüfungsleistung vorgelegt worden ist.

Mir ist bekannt, dass Zuwiderhandlungen gegen diese Erklärung eine Benotung mit der Note „nicht ausreichend“ sowie das Nichterteilen des angestrebten Leistungsnachweises zur Folge haben.

Datum, Ort, Unterschrift

Der Text besteht aus 3 Teilen:

a) Einleitung

- ★ Hinführung zum Thema!
- ★ Der Bezug zum Thema: warum habe ich das Thema gewählt?
- ★ Ausgangsfragen, Hypothesen, Thesen!
- ★ Mit welchen Quellen arbeite ich (Auswahl, Quellenlage, Quellenkritik)?
- ★ Überblick: wie ist die Arbeit aufgebaut, was will ich aussagen, wie gehe ich argumentativ vor?
- ★ Ich-Form wählen, es ist Ihr Text, verstecken Sie sich nicht!

b) Hauptteil

- ★ Achten Sie auf die Argumentation: Logik, Konsistenz!
- ★ Achten Sie auf die Übergänge!
- ★ Reflektieren Sie Ihre Aussagen kritisch (möglichst auch Gegenpositionen darstellen und diskutieren)!
- ★ Belegen Sie Ihre Aussagen! Drei Beispiele für Quellenangaben:
 - ⇒ Wörtliches Zitieren z.B.:
 - ✎ "Ich meine mit Max Weber, daß der Mensch ein Wesen ist, das in selbstgesponnene Bedeutungsgewebe verstrickt ist, wobei ich Kultur als dieses Gewebe ansehe" (Geertz 1987: 9).
 - ⇒ Verweisen auf bestimmte Textstellen, denen Sie Ideen entnehmen, die Sie aber in eigenen Worten wiedergeben/ paraphrasieren/ zusammenfassen z.B.:
 - ✎ Der Mensch kann gleichzeitig als Produkt und Produzent von Kultur gesehen werden (vgl. Geertz 1987: 9).
 - ⇒ Wenn Sie Gedanken anführen, die mit einem bestimmten Autor verbunden werden bzw. dessen Urheber dieser Autor ist, dann müssen Sie auf den Autor verweisen, z.B. indem Sie Autor und Jahreszahl in Klammer in den fließenden Text einfügen z.B.:
 - ✎ ...wenn hier von dichter Beschreibung (Geertz 1983) die Rede ist, dann...
 - ✎ oder: ...manche Kulturanthropologen betonen die Kontextgebundenheit von Handeln und Kultur (Geertz 1983), während andere...
- ★ Fügen Sie Fußnoten eher selten ein, z.B. nur dann wenn
 - ⇒ ein Gedanke nicht in den Haupttext paßt, aber dennoch zu wichtig ist, um weggelassen zu werden
 - ⇒ Ergänzungen, Details etc. gemacht werden müssen, die aber den Lesefluß stören würden.

c) Schluß

- ★ Ziehen Sie ein Fazit!
- ★ Kommen Sie auf die Ausgangsfragen-Hypothesen-Thesen zurück!
- ★ Geben Sie einen Ausblick!